

Bargeld lieber heute schützen als ihm morgen nachtrauern

Bargeld gibt es seit Jahrtausenden, es ist eine Ur-Erfindung der menschlichen Zivilisation. Was wir verlieren würden, wenn es verschwinden sollte, übersteigt die Vorstellungskraft. *Alle* wären zum bargeldlosen Bezahlen *gezwungen*.

Ohne Bargeld

...als Konkurrenz drohen die Gebühren zu steigen. Dazu Kurt Pribil, bis 2019 Direktor der Österreichischen Nationalbank: »Ich bin davon überzeugt, dass dann die Gebühren [...] für unbare Zahlungsmethoden dramatisch in die Höhe schnellen würden.«⁸

...hätte der Staat eine ungesunde Machtfülle. Whistleblower wären chancenlos. Edward Snowden weiß, wovon er spricht, wenn er sagt: »Ich nutze nie Kreditkarten.« Stattdessen zahlt Snowden bar.⁹

...fehlt ein wichtiger Aspekt der Kindererziehung. Der Wert von Geld dringt ins kindliche Bewusstsein durch Anfassen und Anschauen. Nichts eignet sich besser als Bargeld, um den Umgang mit Geld zu erlernen.



Weilheim zahlt bar

für den Erhalt des einzigen
freien Zahlungsmittels



Mit Karte oder Mobilgerät zu bezahlen ist bequem. Es hat aber entscheidende Nachteile:

Kehrseite

des bargeldlosen Zahlens in Geschäften und der Gastronomie



An jeder Zahlung verdient ein Zahlungsdienstleister mit, auf Kosten von Kunden und Geschäftstreibenden. Den Zahlungsdienstleistern ist das zunehmend bargeldlose Bezahlen sehr willkommen, da leicht verdientes Geld.¹

Bargeldlose Zahlungen schwächen die Privatsphäre - auch wenn es Datenschutzgesetze gibt. Allein die technischen Möglichkeiten, das Verhalten des einzelnen Verbrauchers elektronisch zu erfassen und zu analysieren, sind für unsere Privatsphäre eine bedenkliche Entwicklung.

Bargeld hat mächtige Feinde: »Wir konzentrieren uns darauf, Bargeld vom Markt zu drängen«, sagte der Geschäftsführer des Kartenunternehmens Visa, Alfred Kelly, vor Investoren.²

Bargeld ist in unserem Alltag sichtbar auf dem Rückzug: Immer mehr Geldautomaten werden abgebaut.³ Zwischen 2018 und 2021 verschwand nahezu jede vierte Bankfiliale Deutschlands.⁴ In Supermärkten stehen zunehmend bargeldlose Selbstbedienungskassen. Die Akzeptanz der Barzahlung ist gefährdet: Immer mehr Kommunen, Gastronomiebetriebe u.ä. lehnen die Annahme von Bargeld ab.⁵

Domino-Effekt droht: Je weniger Menschen bar bezahlen, desto schneller dürften Handelsketten dazu übergehen, Bargeld abzulehnen, laut einer Einschätzung von Professor Malte Krüger.⁶

Wir sind in der für das Schicksal des Bargelds entscheidenden Phase!

Kommt der digitale Euro wie derzeit in der EU geplant⁷, wird das Bargeld verschwinden. Deshalb: Unterschreiben Sie die europaweite Petition zum Erhalt des Bargelds!
<https://bargeldverbot.info/petition>

Unser
Bar-
geld ist bedroht

Noch hat Bargeld eine
Chance



Hoffnung machen Länder wie Österreich, in denen z.B. die Nationalbank den flächendeckenden Zugang zu Bargeld durch zusätzliche Geldautomaten sicherstellt.¹⁰

Wir Kundinnen und Kunden entscheiden mit. Auch Weilheimer Geschäftsleute wollen, dass das einzige freie Zahlungsmittel erhalten bleibt. Helfen Sie mit – zusammen sind wir stark!

Auch Sie können bei jeder Zahlung mitentscheiden, ob das Bargeld erhalten bleibt: Bar oder mit Karte/Handy? Mit jeder Barzahlung stärken Sie das Bargeld!



Fußnoten
<http://weilheim-zahlt-bar.de/flyer>

V.i.S.d.P. Initiative Bargelderhalt
c/o J.Göbl, Obere Stadt 6, 82362 WM

Nützliche Adressen
<https://bargeldverbot.info/stimmen/>
<https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/>
<https://hakonvonholst.de/bargeld/>